

Kurze Geschichte der Dorfmoderation Südniedersachsen



Landkreis Göttingen
Demografiebeirat 26.04.2022



Gliederung

- Historie seit 2008
- Ergebnisse des Modellprojekts „Dorf ist nicht gleich Dorf“
- Qualifizierung
- Vernetzung
- Unsere Homepage: www.dorfmoderation-sn.de



Historie 2008 - 2014

- **2008: Freie Altenarbeit Göttingen: Mobile Wohnberatung**
Eingebundensein Älterer in Dorfgemeinschaft ebenso wichtig wie Barrierefreiheit
- **2010: LEADER-Projekte:**
„Güntersen – Dorf mit Zukunft“; „Dorf 2020“ in Breitenberg/Hilkerode
- **2012-2014: erste Doppelfortbildung**
Wohnberatung und Dorfmoderation (9 TN, 9 Module)
Dörfer im Dialog-Umfrage erbringt große Zustimmung zur Fortbildung
- **2013: Dorfmoderation wird Leitprojekt im Fusionsvertrag GÖ-OHA**
- **2014: DoMo als Schlüsselprojekt im Demografiebericht LK GÖ**
- **2014: zweite Fortbildung Dorfmoderation (12 TN, 5 Module)**



Historie 2014 - heute

- **2014 Land Nds.:** Skizze für DoMo-Qualifizierung im ganzen Land
- **2015:** Einbinden der süd-nds. Landkreise **OHA, NOM, HOL, GS** > Projektgruppe
- **2016/2017:** Schlüsselperson **Herr Karweik (Landwirtschaftsministerium)**
Pilotstudie “Potentiale und Herausforderungen dörflicher Entwicklungsprozesse“
 - > Dorfportraits der Modelldörfer in SN: Jedes Dorf tickt anders!
 - > Dorfanalyseschema als Grundlage für die DM-Qualifizierung
- **2017-2020: Modell „Dorf ist nicht gleich Dorf – Dorfmoderation in SN“
Neues Curriculum in Qualifizierungen 2017 und 2018**
 - > Dorfbiografie: erkenne Dein Dorf!?
 - > Rollenklarheit als DoMo im Dorf (Akzeptanz durch Ortsrat/Ortsvorsteher)
 - > dauerhafte Vernetzungsstrukturen
- **2020-2022:** SN bleibt zusammen – Aufbau gemeinsame Strukturen



DoMo SN ab 2020

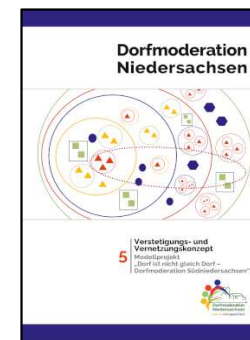
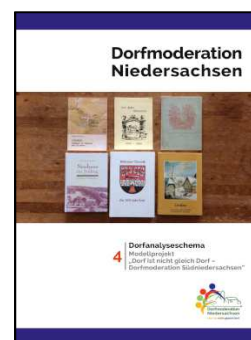
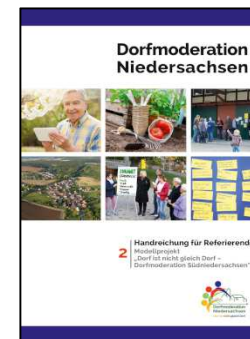
- **2020/2021: Corona > keine Fortbildungen**
online-DoMo-Treffen und ein Präsenztreffen in Nienhagen
- **2022: Präsenz-Qualifizierung in Hevensen und Online-Qualifizierung**
- **01.04.2022: Start Vernetzungsstelle DoMo SN: Margitta Kolle**
 - > DM SN bekommt ein Gesicht: Vernetzungs- und Kommunikationsstelle
 - > feste Ansprechpartner in jedem LK, bestenfalls in jeder Gemeinde/Stadt
 - > regelmäßige Austauschtreffen der DoMos
 - > Information, Unterstützung der Ehrenamtlichen durch Hauptamt
- **01. Juli 2022, 17 Uhr: Präsenz-Treffen aller DoMos in SN**



Ergebnisse / Produkte des Modellprojektes

1. Curriculum
2. Handbuch für Referierende
3. Methodenkoffer
4. Dorfanalyseschema
5. Verstärkungskonzept

www.dorfmoderation-sn.de



Qualifizierung und Curriculum

Dorfmoderation auf den Punkt gebracht:

die „3 Ks“:

- **Kommunikation**
- **Kooperation**
- **Koordination**



Qualifizierung und Curriculum

Inhalte der Qualifizierung

Tag 1: Dorfbiografie

Tag 2: Grundlagen „wissen“

Tag 3: Dorfanalyse

Tag 4: im Dorf aktiv sein

Tag 5: neue Perspektiven für das Dorf

Tag 6: Vernetzung „wirkt“



Vernetzung und Verstetigung

Vernetzungs- und Vertiefungsangebote als Fortsetzung der Qualifizierung

- ehrenamtlich Aktive motivieren, ihr Engagement dauerhaft aufrecht zu erhalten
- Wunsch nach persönlichem Austausch -> DoMos als Expert*innen
- zusätzliche Bildungsbedarfe der DoMos decken



Vernetzung und Verstetigung

Vernetzungsinstrumente

Auf Gemeinde-/ Landkreisebene:

Kontakt zwischen DoMos und Vertreter*innen der Gemeinde/ des Landkreises

Regelmäßige Austauschtreffen, auch mit anderen Freiwilligen und Vertreter*innen aus Verwaltung und Wirtschaft



Vernetzung und Verstetigung

Auf regionaler Ebene:

- regelmäßige Austauschtreffen der DoMos untereinander
- regionale Homepage und Dorfmoderationszeitung
- vertiefende Qualifizierungsangebote



Vernetzung und Verstetigung

Auf Landesebene:

- landesweite Austauschtreffen
- vertiefende Qualifizierungsangebote
- Koordination von Referierenden und Expert*innen
- landesweite Homepage



Vernetzung und Verstetigung

6 Thesen zur Verstetigung

1. Dorfmoderation heißt „aus der Dorfgeschichte lernen“: das Dorfanalyseschema
2. Dorfmoderation braucht Qualifizierung: das Curriculum
3. Schlüssel zur Verstetigung der Dorfmoderation: die Vernetzung
4. Akzeptanz der Dorfmoderation fördert ihre Verstetigung: transparentes Handeln öffnet das Dorf
5. Ein Kernziel der Dorfmoderation: Demokratiestärkung
6. Mehrwert der Qualifizierung: langfristige Wirkungen auf verschiedenen Ebenen



Regionale Erfolgsfaktoren

Akzeptanz im politischen Raum:

Kreistag, Rat, Ausschüsse, LEADER-LAG, Demografiebeirat

Kommune als Dreh- und Angelpunkt: Bürger*innen, Vereine, Kontakt

starke Partner: Bildungsträger vor Ort

Vernetzte Region: vorhandene Strukturen kennen + nutzen

DoMos als Ergänzung zu Regionalmanagement und Dorfregionen:

Initiierungsprozess von unten

Zugang zu Fördermitteln ermöglichen: Dorfbudget, Beratung



Auf Gute Zusammenarbeit !

